

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrifauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gestaltete Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gestaltete Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 80 Kop. pro Zeile je nach deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unberücksichtigt.

Nr. 306.

Dienstag, den (26. Juni) 9. Juli 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater

## „Mannteuffel“

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. Entree 55 Kop. Reservierte Tische 1 Rbl. extra. Am 1. und 16. jeden Monats neue Artisten. Kapellmeister R. Antonius. Die Direktion.

Heute und täglich: VORSTELLUNG. U. A.:

## Sibirisches Landstreicher-Quartett!

Les 2 Manolas Gaditanas, echt spanisches Damen Gesang- und Tanz-Duett vom Wintergarten Berlin. Los Onras, moderne Akrobaten vom Apollo-Theater, Berlin. Lilly Baretta und Partner vom Apollo Theater, Düsseldorf. Mlle Mercedes, Kunstschützin und die übrigen neuen engagierten Kunstkräfte.

## Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrifauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telefon Nr. 1479.  
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Konsultation unentgeltlich. Flombieren tranter Zähne 45 Kop. Künstliche besten zahnärztlichen Präparaten. Zahnziehen ohne Schmerzen. Flombieren tranter Zähne 45 Kop. Künstliche besten zahnärztlichen Präparaten. Zahnziehen ohne Schmerzen. Flombieren tranter Zähne 45 Kop. Künstliche besten zahnärztlichen Präparaten. Zahnziehen ohne Schmerzen. Flombieren tranter Zähne 45 Kop. Künstliche besten zahnärztlichen Präparaten. Zahnziehen ohne Schmerzen.

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten

## Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsverfahren und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsverfahren und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsverfahren und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis.

### Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich, dem P. P. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das von den Herren BRUNO MARX & Komp. geführte Bau-Bureau übernommen habe und unter meinem Namen weiterführen werde.

Hochachtungsvoll  
Architekt JOSEF NIEBALLA  
Spezial-Baubureau  
Lobz, Milschstr. 4, Partierre.  
8713

### Ein Interview mit dem Reichsratsmitglied Nikolaj v. Gramer

veröffentlicht in Nachstehendem die „Welt. Itz.“: Sie wünschen zu wissen, was vor man der neuen Reichsduma und dem durch die bevorstehenden Neuwahlen erneuerten Reichsrat erwarten kann?

Hinsichtlich der Reichsduma möchte ich das Prophezeien lassen. Es ist mit dem Wahrsagen immer eine unsichere Sache. Was jedoch den Reichsrat anbelangt, so braucht man kein Prophet zu sein, um Ihre Frage zu beantworten.

Der Reichsrat wird in der nächsten Session noch reaktionärer sein als er bisher war. Auch die nationalpolitische Stimmung wird zur Geltung kommen, vor allem aber die reaktionäre. Die Zeitung wird noch willkürlicher, noch parteiischer und noch weniger höflich sein als bisher. Die schärfsten Proteste gegen dieses Gebaren werden noch anspruchsvoller werden. Die guten, stets korrekten persönlichen Beziehungen der Reichstagsmitglieder zueinander, möchten sie auch noch auf ganz verschiedenem politischen Standpunkt stehen, werden Reibungen und Zusammenstoßes Platz machen. Der gute Ton, der bis vor kurzem Zeit noch bei uns geherrscht und auf den der Reichsrat mit Recht stolz war, wird allmählich aus dem Marienpalais schwinden und wird in erster Reihe das Präsidium die Schuld tragen. Das Zusammenarbeiten in den Kommissionen wird unersprechlicher werden. Es muß befürchtet werden, daß ein Teil der kenntnisreichsten und fleißigsten Mitglieder des Reichsrats aus der Zahl der ernannten Mitglieder, deren Tätigkeit besonders nutzbringend ist, sich von der Arbeit in den Kommissionen zurückziehen wird. Schon jetzt wird häufig darauf hingewiesen, daß die Kommissionsarbeiten der letzten Jahre hinter denen, die aus einer früheren Periode stammen, weit zurückstehen. Der Tod hat große Lücken in den Reihen der ernannten Mitglieder verursacht und solche Mitarbeiter, wie Krizsch, Berchowski, Romanow, Sergejewitsch, Serejewitsch, Schwanenbach, Schidlowski haben keinen Ersatz durch Ernennung ihnen ebenbürtiger Männer erfahren. Auch durch andere Umstände ist dem Reichsrat und speziell seinen Kommissionen die Mitarbeit wertvoller Glieder verloren gegangen. So sind z. B. Krivoschin, Ruchlow und Charitonow Minister geworden, Robekow ist nicht mehr dem tagenden Bestande zugehörig und Graf Witte, der keiner bestimmten Gruppe angehört, wird demnach auch in keine Kommission gewählt. Er, der Rußlands Finanzsystem sozusagen geschaffen, ist nur einmal im Laufe eines Jahres Mitglied der Finanzkommission gewesen. Sie werden mir zugeben, daß dieses nicht ganz normal ist.

Sie fragen, was aus der Zentrumgruppe werden wird? Die Zentrumgruppe besteht schon jetzt mehr nur dem Namen nach als in Wirklichkeit. Sie, die einst die führende Gruppe war, ist jetzt arg zusammengeschmolzen und zählt kaum die Hälfte der früheren Anzahl zu ihren Mitgliedern. Auch von diesem Rest stimmt eine nicht geringe Anzahl, mit den Gliedern des Bureau an der Spitze, in voller Einmütigkeit mit den Rechten und Nationalisten. Das haben wir noch kürzlich bei der Behandlung der Cholera-Vorlage gesehen. Zu den grundlegenden Anschauungen der Zentrumgruppe, laut Beschluß vom 9. Juni 1906, gehört die Anerkennung der Gleichberechtigung und der kulturellen Eigenständigkeit der Völkstämme und Völker, die Rußland bewohnen. Aber diese grundlegenden Anschauungen sind von vielen Mitgliedern und vor allem von Parteiführern vergessen worden. Der Tod des Fürsten Peter Trubezkoi war ein großer Verlust für die Gruppe. Durch den alten historischen Namen, den er trug, durch seine Beziehungen zur Reichsduma und zu Regierungskreisen, dank seiner lebenswürdigen Formen und „adeligen“ Gesinnungen verband

### „CASINO“

Programme vom 9.-12. Juli.

### „Cirza, die Sänglerin“

Ein gefährlicher Flirt

er es einerseits, die Gruppe bis zu einem gewissen Grade zusammenzuhalten, andererseits das Ansehen und die Würde der Gruppe den anderen Parteigruppen, dem Präsidium des Reichsrats und den Ministern gegenüber zu wahren. Das nach seinem Tode repräsentierende Parteibureau mit seinem Präses an der Spitze hat dieses nicht nur nicht verstanden, sondern sich nicht einmal Mühe gegeben, dieses zu tun. Die Zukunft der Gruppe wird also vor allem davon abhängen, ob es gelingt, in der bevorstehenden Session nach erfolgten Neuwahlen einen geeigneten Ersatz für den Fürsten Trubezkoi als Präses der Gruppe zu finden und ein entsprechendes Parteibureau zu bilden.

Ich persönlich fürchte, daß dieses nicht gelingen wird. Dann wird die Zentrumgruppe sich ganz auflösen oder ein Scheitern führen. Ein Teil wird ohne viel Lärm zu den Rechten und Nationalisten übergehen und der Rest der Zentrumgruppe wird hauptsächlich aus „Fremdvölkern“ bestehen.

Das ist meine „Wahrsagung“ für die kommende Session, und ich fürchte, daß diesmal die Prophezeiung in Erfüllung geht.

Die Entscheidung aller Angelegenheiten wird, dank der strengen Disziplin, die bei den Rechten herrscht, in den Händen der Führer dieser Gruppe und der Nationalisten (alias Reichhardtische Gruppe) liegen. Zum Unterschied von den Nationalisten in der Reichsduma sind unsere Nationalisten im Reichsrat frei von allen liberalen Anwandlungen und streng konservativ.

Einer der Hauptführer der Rechten hat in öffentlicher Reichsrats-Sitzung den Anspruch getarnt: „Kakos namo dlo do pasonomenis wopoznosta!“ Wenn man aber bedenkt, daß die führende Partei im Reichsrat den Fremdvölkern auch die Klein- und Weißrussen zugähle, sobald diese die Anerkennung ihrer Sprache, Literatur, heimischer Sitten und Art verlangen, daß die Rechten und Nationalisten im Reichsrat nicht nur der römisch-katholischen Kirche, sondern auch den Altgläubigen den Krieg erklärt haben; wenn man im Auge hat, daß die Gesamtzahl dieser „Fremdvölkern“ Rußlands fast 45 Prozent ausmacht, die Anzahl der „Andersgläubigen“ aber noch größer ist; wenn man ferner erwägt, daß kein Gesetz, das auf der Basis des Manifestes vom 17. Oktober 1905 aufgebaut ist, auch nur die geringste Aussicht hat lebensfähige Formen zu erhalten — so kann man nur mit tiefem Ernst in die Zukunft schauen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß in nächster Zeit die Wogen der Reaktion noch immer höher gehen und vieles fortspülen werden, was noch lebt. Ein jeder loyale und treue Untertan des Russischen Reichs kann nur wünschen, daß die Flut möglichst bald zum Stehen kommt, ehe ein Dambruch eintritt. Pflicht eines jeden, der sein Land liebt und seinem Herrscher in Wahrheit dienen will, ist es, seine Stimme laut und warnend zu erheben, und wenn auch die Befürchtung vorliegt, daß die warnenden Stimmen umsonst verhallen.

—am.

### Ueber die bevorstehende Ernte.

In Südrußland hat stellenweise bereits die Ernte begonnen. In der Mehrzahl der Gouvernements haben Gewitterregen, Winde und Niederschläge die Reife des Getreides und seinen Schnitt aufgeschoben. Im Gouvernement Charkow haben seit zwei Wochen anhaltende Plazregen, Hagel und Stürme die Hoffnung der meisten Landwirte auf eine gute Ernte vernichtet. Aus allen Kreisen laufen fortgesetzt Meldungen über den gewaltigen Schaden ein, den die Stürme angerichtet haben. In einzelnen Kreisen, wie in Smilow, Kupjansk und Charkow, hat es so stark gehagelt, daß die Körner 24 Stunden brauchen, um aufzutauen. Im Starobelschen Kreise sind so starke Niederschläge gefallen, daß das Regenwasser als reißende Bäche von den Höhen in die Niederungen floß und die Felder mit Sand und Schlamm überschwemmte, die Halme ausreißt oder sie vernichtete. Geradezu fürchterbare Verwüstungen haben die Stürme in den Obst- und Gemüsegärten angerichtet. In den Obstgärten hat der Sturm alle Äpfel, Birnen und Pflaumen von den Bäumen gerissen, die Gemüsegärten dagegen sind von dem Plazregen derart ausgepült worden, daß an eine Ausbesserung des Schadens gar nicht gedacht werden kann. Sehr beträchtlich ist der Schaden im Charkow und Tschugnew herum. Im Charkowischen und Achtschischen Kreise haben die Plazregen die großen Erbsenpflanzungen der Gärtner vernichtet. Die Erbsenernte war in diesem Jahre eine ungewöhnlich reichliche und tägliche wurden 3—4 Waggons mit Erbsen nach Petersburg geschickt. Diese Sendungen haben infolge der zerstörten Erbsenpflanzungen aufgehört.

Im Gouvernement Tschernigow haben die reichen Niederschläge der letzten Wochen eine allseitige Besserung des Staates und der Viehen hervorgezufen. Nur vereinzelt hat der Regen in den tiefergelegenen Gegenden Schaden angerichtet. Der Hagelanschlag der letzten Woche hat in fast sämtlichen Kreisen des Gouvernements Verwüstungen in den Getreidefeldern angerichtet, die sich kaum werden ausgleichen lassen. Aus dem Gouvernement Saratow liegen recht unerfreuliche Meldungen vor. Die anhaltende Dürre

### Die Deklaration des hl. Synod und die Wahlen in die vierte Reichsduma.

In den ersten Tagen der kommenden Woche wird eine vom hl. Synod ausgehende Deklaration über die Wahlen in die vierte Reichsduma an die verschiedenen Eparchien versandt und offiziell durch das Auskunfts-Bureau bekannt gegeben werden.

Die Initiative vorliegender Deklaration geht von dem Kischinewer Erzbischof Seraphim aus, der sich schon im April d. J. an den hl. Synod mit dem Vorschlag gewandt hatte, die Frage über die Wahl in die vierte Reichsduma zu erörtern und der Geistlichkeit demgemäß Instruktionen zu erteilen. Erzbischof Seraphim wies weiter darauf hin, daß es notwendig sei, den Geistlichen die Anstellung ihrer Kandidatur zu verbieten, wenn sie nicht zuvor von dem Bischof eingesehnet worden seien. Diese Vorkehrungsmaßregel soll dazu ansetzen sein, linksdenkende Geistlichen an einem Durch-

### Echter Kräuter-Liquor PRADZIAD

nur von der Dampfdestillation  
M. ŁUBA  
überall zu haben!!

9. Juli.  
Sonnen-Aufgang 3 U. 50 M. | Mond-Aufgang 11 U. 56 M.  
Sonnen-Untergang 8 „ 19 „ | Mond-Untergang 2 „ 46 „  
Gedenk- und denkwürdige Tage.  
1900 Graf Baden, ehem. österr. Ministerpräsident.  
1961 + Freiherr von Gleichen-Rußwurm, der Graf Friedrich von Sillers. 1857 Friedrich, Großherzog von Baden.  
1836 Sophie, Königin von Schweden, geb. Prinzessin von Nassau. 1807 Friede zu Tilsit. Preußen wird die Hälfte seines Gebietes genommen. 1378 Kaiser Friedrich IV. zu Graz. 1386 Sieg der Schweizer bei Sempach. Untergang der österreich. Herrschaft in Helvetien. Epitaph Arnolds von Winkelried.



Die Heimkehr Kaiser Wilhelms aus Baltischport.

Berlin, 8. Juli.

Der Kaiser und Prinz Adalbert trafen gestern abend 11 Uhr 5 Minuten im Sonderzug auf der Füssenstation des Bahnhofs Wildpaal ein.

Die Landung in Swinemünde.

Swinemünde, 7. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord und der „Sleipner“ fuhren bei herrlichem Wetter unter dem Salut der Festungsgeschütze hier ein.

Die ersten, die den Kaiser bei seiner Rückkehr begrüßten, waren etwa 150 Heringsdorfer Kurgäste, die auf dem kleinen Steiner Bergnügungsdampfer „Hohenzollern“ dem Kaiser entgegenfuhren.

Die ersten, die den Kaiser bei seiner Rückkehr begrüßten, waren etwa 150 Heringsdorfer Kurgäste, die auf dem kleinen Steiner Bergnügungsdampfer „Hohenzollern“ dem Kaiser entgegenfuhren.

Unterredung Sazonows mit dem französischen Botschafter in Petersburg.

Petersburg, 8. Juli. (Meldung der Press-Centrale.) Der Minister des Aeußern Sazonow hatte gestern sofort nach seiner Ankunft mit dem französischen Botschafter Louis eine lange Unterredung.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg in Petersburg.

Petersburg, 8. Juli.

Der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg ist, wie bereits gemeldet, in Begleitung des Wirklichen Legationsrats Grafen v. Mirbach Sonntag morgen aus Baltischport in Petersburg eingetroffen.

Frankreich und Rußland.

Paris, 8. Juli.

„Echo de Paris“ veröffentlicht das Programm für den Besuch des Ministerpräsidenten in Rußland. Der Präsident wird wahrscheinlich Frankreich am dritten oder vierten August verlassen und sich vorwiegend in Dünkirchen auf dem Panzerkreuzer „Condé“ einschiffen.

Paris, 8. Juli. („Pres.-Tel.“) Der Bericht des Botschafters Louis in Petersburg an den Ministerpräsidenten Poincaré über die Audienz, die ihm vor einigen Tagen gewährt wurde, läßt keinen Zweifel über die Beziehungen Frankreichs zu Rußland.

die Politik der verbündeten Reiche Frankreich und Rußland haben wird. Der französische Botschafter wird heute vom Minister Sazonow empfangen werden und von diesem über die Unterhaltungen Bethmann-Hollwegs mit Kozlowjew einen ausführlichen Bericht erhalten.

Drohender Royalisten-aufstand.

Lissabon, 8. Juli. (Pres.-Tel.)

In den Orten Nordportugals haben sich die royalistischen Unruhen vergrößert. Dort sind die Behörden bis jetzt überall der Bewegung Herr geworden. Zahlreiche Verhaftungen, namentlich von Priestern, die das Volk aufwiegelten, wurden vorgenommen.

Madrid, 8. Juli. (Spez.) Obwohl die portugiesische Regierung nach wie vor alle Nachrichten von einer royalistischen Bewegung zu demontieren sucht, treffen hier Meldungen ein, die deutlich erkennen lassen, daß die Lage viel ernstlicher ist, als man es in Portugal tatsächlich zugeben will.

Madrid, 8. Juli. (Spez.) Obwohl die portugiesische Regierung nach wie vor alle Nachrichten von einer royalistischen Bewegung zu demontieren sucht, treffen hier Meldungen ein, die deutlich erkennen lassen, daß die Lage viel ernstlicher ist, als man es in Portugal tatsächlich zugeben will.

maß Ordnungsoffizier der Königin Maria Pia gewesen ist. Der Gouverneur von Drense hat abends an das Ministerium des Innern die Meldung erstattet, daß der Kampf durch die Flucht der Royalisten beendet worden sei.

Lissabon, 8. Juli. Die Regierung gibt bekannt, daß es ihren Truppen gelungen ist, die aufständischen Royalisten in Kafe, Azeia und Cabeceiras de Bastos niederzuerwerfen.

London, 8. Juli. (Spez.) Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet seinem Blatte aus Madrid: „Aus durchaus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß König Manuel und der Thronprätendent Don Miguel Truppen angeworben haben, die die Royalisten im Norden Portugals unterstützen sollen.“

Lissabon, 8. Juli. (Spez.) Die Garnison von Montalegre hat neuerlich Verstärkungen erhalten. Eine Abteilung von 300 Royalisten, die unter dem Befehl Conceiros einen Angriff auf die Stadt ausführen, wurde von der Garnison zurückgeworfen.

Madrid, 8. Juli. (Spez.) An der Küste von Basterro bemerkte ein Bauer ein gescheitertes Boot und erstattete der Behörde Meldung, die bei der Durchsichtung des Wracks 44 Säcke mit 44.000 Kartuschen vorfand.

Der Hafnarbeiterstreik.

Cheerbourg, 9. Juli. (Pres.-Tel.)

Die Doker, die Postfäcke und Pakete auf die transatlantischen Dampfer zu befördern haben, setzen den gestrigen begonnenen Streik fort.

Paris, 8. Juli. (Pres.-Tel.) Im Seeleutenstreik bereitet der Konflikt der Offiziere mit der Messagerie maritime die größten Schwierigkeiten.

Korrektheit an unechter Stelle ist Grobheit. R o d a R o d a.

In Glück und Leid.

Roman

von

Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

(35 Fortsetzung.)

Der Landrat sah James bedeutungsvoll an und verneigte sich förmlich vor ihm, wobei er noch die Grenzen der Höflichkeit wahrte.

„Mein Auftrag ist zu Ende, ich empfehle mich!“

„Ist das nicht ein wenig zu früh?“

„Meine Herren —“

„Meine liebe gnädige Frau!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„Mein lieber Herr!“ sagte Graf Reichenberg, warm und lächelte ihr die Hand.

„balle er die Hände. „Du siehst aber, Deine Großmutter war umsonst, man nahm sie nicht an!“

„Man muß da von Fall zu Fall entscheiden. Schmutzige Geldgeschäfte sind mir verächtlich.“

„Weiß, mache mich nicht rasend!“ Er faßte ihren Arm und schüttelte sie heftig.

„Mit einer eigenen Bewegung befreite sie sich von ihm.“

„Du vergißt Dich! Weshalb bist Du eigentlich jetzt mit der Forderung herorgetreten?“

„Ein triftiger sogar! Diesen hochmütigen Lumpenbaron daran zu erinnern, was er mir eigentlich zu verdanken hat, war es hohe Zeit!“

„Bestand diese Erinnerung darin, daß Du die Baroness Ruth beleidigt hast?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„Du hast gehorcht?“

„unflug von Dir! Nimm Dich vor ihm in acht — er ist ein guter Schütze!“

„James bedte am ganzen Körper.“

„Du wünschst natürlich, daß seine Kugel Dich von mir befreit! Ich weiß doch, daß Du mich hassest!“

„Ich hasse Dich nicht, James! Aber bringst Du mir etwa zärtliche Gefühle entgegen?“

„Du trägst selbst die Schuld daran, daß sie erkaltet sind, denn ich liebe Dich —“

„Das ist nicht wahr. Nur um Ruth Wallbrunn zu vergessen, verlobtest Du Dich mit mir.“

„Und hast mich trotzdem geheiratet?“

„Ja — vielleicht aus Laune!“

„Sehr schmeichelhaft für Deinen Mann!“ entgegnete er bitter.

„Du weißt, ich lüge nicht und heuchle nicht. Bin ich Dir nicht eine bequeme Frau? Kannst Du nicht tun und lassen, was Dir gefällt? Trotzdem ich alles weiß — was kümmert's mich?“

„Hast Du mir nachspioniert?“ Eine jähe Rote flackerte über sein Gesicht.

„D nein!“ Sie lächelte ein wenig, und dieses lächeln sagte, um so gleichgültige Dinge kümmere ich mich nicht!“

„Aber, bitte, James, sei künftig vorsichtiger mit Deinen Briefen an und von Fräulein Mila Hansen, damit die Dienerschaft sie nicht auch noch findet.“

Verlegen sah er zu Boden. Aber die verlegend gleichgültige Art, mit der Isabella über diese Angelegenheit sprach, trankte ihn doch in seinem Selbstgefühl.

„Frage nicht, sondern handle!“ Es gilt Dein Leben! James! Ich hasse Wallbrunn, wie niemand sonst auf der Welt. Ich hasse ihn, wie Du —“

„Ja, sie hasste ihn so, daß ihre Seele finster und hart von den aufreibenden Kämpfen geworden war.“

„Wozu dieser unnötige Vandalismus? Es ist“

„Dir ja nachher doch leid! Und die Baste hat so viel Geld gekostet!“

„Er fühlte die Ironie ihrer Worte.“

„Du — Du bist an allem schuld!“ schrie er sie an.

„Bist Du von Sinnen, James? Wie kommt Du zu diesem lächerlichen Vorwurf?“

„Hast Du nicht immer gehezt und geschürt? Ich lebte mit Wallbrunn in Frieden! Stammt jenes Wort nicht von Dir?“

„Sie wurde blaß. Darin hatte er recht!“

„Ich trug Dir aber nicht auf, ihn damit zu beleidigen. Einen solchen Schimpf steckt Wallbrunn nicht ein. Das müßtest Du Dir selbst sagen, ehe Du Dich hineinziehen lässest. Dafür fordert er Sühne.“

„D, er hatte schon Sühne gefordert, und so schwere, daß ein Herz wohl daran verbluten konnte!“

„Sie wußte es am allerbesten! Dieser hatte, unbarbarische Mann! In ihre Augen trat ein düsteres Feuer; ihre Lippen preßten sich fest aufeinander. Sie trat einen Schritt auf ihren Gatten zu und streckte den Arm aus.“

„James, nur einer von Euch wird lebend den Kampfplatz verlassen. Hast Du daran gedacht? Nimm Dich in acht, sage ich Dir nochmals, er ist der beste Schütze des Kreises; seine Kugel verfehlt nie ihr Ziel!“

„Und dann schreie sie es: „James, töte ihn! Hörs Du? Töte ihn!““

„Isabella!“

„Ja, denn ich hasse ihn! Ich will es Dir danken, James!“

„Auf ihrem Gesicht lag ein Ausdruck, so grausam und wild, daß ihn Furcht vor seiner Frau anwandelte.“

„Willst Du mir nicht erklären, Isabella?“

„Frage nicht, sondern handle!“ Es gilt Dein Leben! James! Ich hasse Wallbrunn, wie niemand sonst auf der Welt. Ich hasse ihn, wie Du —“

„Ja, sie hasste ihn so, daß ihre Seele finster und hart von den aufreibenden Kämpfen geworden war.“

(Fortsetzung folgt.)



wo Soldaten bei der Landung behilflich waren. Nachdem der Passagierwechsel vorgenommen war, trat das Luftschiff 10 Uhr 12 Minuten die Rückfahrt nach Hamburg über Gelle-Neuzen an.

Der abgeleitete Ordensgeneral.

Zwischen dem Vatikan und dem Orden der Barnherzigen Brüder von San Giovanni di Dio ist ein peinlicher Konflikt ausgebrochen. Der Papst hatte zum General dieses Ordens den Italiener Pater Menni ernannt.

Arbeiterversicherung und Tuberkulose.

Auf dem 7. internationalen Tuberkulosekongress in Rom hat der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann einen interessanten Vortrag über das Thema „Die deutsche Arbeiterversicherung im Kampfe gegen die Tuberkulose“ gehalten.

Die 38 Lungenheilstätten mit einer Bodensfläche von rund 959 Hektar enthalten 3169 Betten für Männer und 1814 für Frauen. Im Jahre 1910 kostete ihr Betrieb fast 8 Millionen Mark und wurden dort mehr als die Hälfte sämtlicher auf Kosten der Versicherungsanstalten behandelter Lungenkranken versorgt.

Ueber die Erfolge äußerte sich Dr. Kaufmann wie folgt: Ein Anjängererfolg wird angenommen, wenn nach der Heilbehandlung Erwerbsfähigkeit im Sinne des Gesetzes vorliegt, ein Dauererfolg, wenn dieser Erfolg innerhalb der Nachprüfungszeit bestehen blieb.

Zusammenlegbares Rettungsboot.



Das Boot zum Tragen zusammengelegt. Das Boot im Gebrauch. Ein zusammenlegbares Rettungsboot.

Das Wesen der Erfindung besteht in der eigenartigen Bauart des Bootes, durch welche dasselbe im zusammengelegten Zustande fast nicht mehr Raum beansprucht als der kubische Inhalt sämtlicher Bootsteile beträgt.

Der Kurbelmechanismus bei leichteren Krankheitsfällen ein auf Jahre hinaus andauernde Besserung erzielt wird. Wenn von Dauererfolg gesprochen wird, muß allerdings vorausgesetzt werden, daß der Kranke nach der Rückkehr zur Arbeit seinem Zustande angemessen lebt und sich schädlichen Einflüssen fernhält.

Nachdem durch eine planmäßig fortschreitende Gesetzgebung immer weitere Kreise der erwerbstätigen Bevölkerung bis tief in den Mittelstand von der öffentlichen Versicherung erfasst wurden, die Heilfürsorge der Versicherungsanstalten auf unheilbare Tuberkulose und auf tuberkulöse Kinder ausgedehnt, auch die Wohnungsfrage nachdrücklich in Angriff genommen worden ist, beginnt der Ring sich zu schließen.

Der Zusammenbruch eines japanischen Reiskörners.

Die Reiskörner in Tokio war in den letzten Tagen der Schauplatz stürmischer Vorgänge und starker Preisbewegungen, die allem Anschein nach das Ende des seit Monaten bestehenden Reiskörners bedeuten.

P. Toki, 9. Juli. In Yokohama wurden 140 Reispespekulanten verhaftet. Die Not der Bevölkerung wächst. In den Schulen sind unter den Kinder Fälle von Dohnmach infolge Hungers zu verzeichnen.

Sport.

Die letzten zwei Fußballmeisterschaftsspiele im ersten Halbjahr, die am vergangenen Sonntag stattgefunden haben, waren schwach besucht. Das Vormittagsspiel, welches auf dem Sportplatz, Waleganskastraße 115 zwischen dem Fußballklub „Viktoria“ und Radfahrervereinigung „Union“ stattfand, brachte den Viktorianern einen schönen Sieg, der ihnen mit Recht zugesprochen werden muß.

den gebrauchsfähigen Zustand ist je innerhalb einer halben Minute möglich. Infolge dieser eigenartigen Konstruktion kann dieses Boot von jedem Laien aufgeschlagen und zusammengelegt werden.

zu sein, denn kaum waren 10 Minuten verflossen, so lag der zweite Ball im U-Neze. Bald darauf kündigte der Schiedsrichter das 3. Tor an, und eine Minute darauf wird ein Eck-Ball von den Viktorianern schön ausgeführt, der als 4. ins Union-Tor hereinpreßt wird.

Das Nachmittagswettpiel, das zwischen den zwei Vereinen „Widzew“ und „Newcastle“ auf dem Sportplatz an der Kargowastraße 87/89 stattfand, hatte unseren Meister 1911 zu weiterer Punkterhöhung verholfen. Newcastle, die abermals ihre Ruhe beim Spiel erwiesen hat, hatte mit dem Gegner kein leichtes Spiel.

Nicht uninteressant dürfte es sein, wenn wir die Siege und Niederlagen aller um die Meisterschaft kämpfenden Fußballvereine im ersten Halbjahre bringen, um den Leser ein Bild zu zeigen, in welcher Stärke die Vereine dastehen.

Den ersten Platz nimmt Łódzki Klub Sportowy mit 12 Punkten ein. Łódzki Klub Sportowy siegte über folgende Vereine: Touring-Club 6:1, Newcastle 1:0; Union 6:0; Widzew 8:0; Viktoria 4:0; Kraft 4:0 und hat eine Niederlage zu verzeichnen von Sport- und Turnverein 2:1.

An zweiter Stelle kommt Turnverein „Kraft“ mit 10 Punkten. Kraft siegte über folgende Vereine: Sport- und Turnverein 1:0; mit Viktoria blieb das Wettpiel 1:1; Widzew 5:1; Union 1:0; mit Newcastle blieb der Kampf 0:0; Touring-Club 4:0; und eine Niederlage von Łódzki Klub Sportowy 4:0.

Als dritter, steht der Sportverein „Newcastle“ mit 9 Punkten da. Newcastle siegte über folgende Vereine: Union 3:0; Touring Club 3:1; mit Kraft blieb der Kampf 0:0; Viktoria 2:0; Widzew 6:0 und hat zwei Niederlagen zu verzeichnen: Łódzki Klub Sportowy 1:0 und mit Sport- und Turnverein 1:0.

Als vierter Verein steht Sport- und Turnverein mit 8 Punkten da. Sport- und Turnverein hat folgende Siege zu verzeichnen: Widzew 8:0; mit Viktoria blieb der Kampf auf 2:2; Newcastle 1:0; Łódzki Klub Sportowy 2:1; Touring-Club 0:0 und zwei Niederlagen. Kraft 1:0 und von der Radfahrervereinigung Union 1:0.

An fünfter Stelle steht der Fußballklub „Viktoria“ mit 8 Punkten da. Folgende Siege hat Viktoria zu verzeichnen: Widzew 1:0; mit Kraft blieb der Kampf 1:1; mit Sport- und Turnverein 2:2; Touring-Club 2:0; Union 4:0 und zwei Niederlagen von Łódzki Klub Sportowy 4:0 und von Newcastle 2:0.

Der sechste Verein ist die Radfahrervereinigung „Union“ mit 4 Punkten, hat folgende Siege zu verzeichnen: Touring Club 2:1; Sport- und Turnverein 1:0; und folgende Niederlagen: von Newcastle 3:0; von Łódzki Klub Sportowy 6:0; von Kraft 1:0; von Widzew 3:1 und von Viktoria 4:0.

Als siebenter Verein kommt Touring-Club mit 3 Punkten, hat folgende Siege: über Widzew 2:0 und mit Sport- und Turnverein 0:0 und folgende Niederlagen: Łódzki Klub Sportowy 6:1; Union 2:1; Newcastle 3:1; Viktoria 2:0; Kraft 4:0.

Zu den Olympischen Spielen. P. Stoichow, 8. Juli. Kampfrichter der einzelnen Paare. Erster ist Nadi (Italien) — 7 Siege; Speciale (Italien) — 5 Siege und 2 Niederlagen, — Werderberg (Österreich) 4 Siege.

Kinematographen-Theater.

Luna-Theater. Das Programm für die nächsten 4 Tage schließt wiederum Kunstwerke allerersten Ranges ein. An erster Stelle steht das 3-aktige Sensationsdrama der renommierten Fabrik „Nordisk“ „Die Sünden unserer Zeit“ in Darstellung der Schauspieler der königl. Theater in Kopenhagen mit Herrn Garrisen in der Hauptrolle.

Neus aus aller Welt.

Das 17. deutsche Bundeschießen, das gleichzeitig das goldene Jubiläum des Deutschen Schützenbundes ist, wurde am letzten Sonntag in Frankfurt a. M. eröffnet. Die Woche bildet eigentlich die Vorfeier. Das Fest selbst beginnt erst nächsten Sonntag, nachdem vorher die Bundesfeier in die Obhut der Stadt übergeben ist, mit dem großen Festzug in Anwesenheit des Protektors des Festes, des Prinzen Heinrich von Preußen.

Handels-Telegramme.

Russischer Saatensand. Petersburg, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) Sonnabend abend fand eine wichtige Verammlung der Getreidehändler und Bankiers statt. Im Laufe der Verammlung wurde festgestellt, daß nach offiziellen Angaben der Stand der russischen Getreidesaaten im Allgemeinen sehr befriedigend ist.

Das Südbahnarrangement. Wien, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) In seiner Adresse an die Südbahnaktionäre führt Dr. Groh aus, das Arrangement mit den Obligationären könne vorderhand nicht durchgeführt werden, da der italienisch-türkische Krieg es unmöglich macht, für die Verreibung der Obligationäre die italienische Annullität zu verwenden.

Seidenfalliten. Mailand, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) Zwei weitere Seidenfirmen, das Haus Benedetti in Brescia und Batta in Gossano, haben den Betrieb eingestellt. Die Passiven der letzten Firma sollen sich auf neunhunderttausend Mark belaufen.

Deutsch-französische Handelsbilanz. Paris, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) Die Handelsziffern für die fünf ersten Monate des Jahres 1912 ergeben für Deutschland einen Rückgang in der Ausfuhr nach Frankreich in der Höhe von 47,746,000 Franken. Die französische Ausfuhr nach Deutschland ist dagegen um 2,592,000 Franken gestiegen.

Goldverschiffung. London, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) „Standard“ meldet heute früh aus New-York: Es werden voraussichtlich die Goldverschiffungen nach Paris eingestellt werden müssen. Möglicherweise auch wird dadurch die Abgabe nach Berlin beeinflusst.

Künstlicher Kautschuk und der Markt. London, 9. Juli. (Bresl.-Tel.) Der Kautschukmarkt schloß am Sonnabend unter weniger günstigen Verhältnissen, als die Woche begonnen hatte. Immerhin sind die Befürchtungen wegen der neuen Formel zur Herstellung künstlichen Kautschuks vollständig verschwunden.

New-Yorker Hafeneinfuhr. New-York, 8. Juli. (Bresl.-Tel.) Die Einfuhrziffern für den Hafen New-York stellen sich für die abgelaufene Woche auf 19,940,000 Dollar (13,460,000) in der gleichen Woche des Vorjahres.

Mittlere Wochenursache. New-York, 9. Juli. (Bresl.-Tel.) Die mittleren Kurse der zwanzig besten Eisenbahngesellschaften stellen sich für die Woche auf hundertzwanzig ein adtel (gegen hundertzwanzig in der abgelaufenen Woche) und jener der zwölft besten Industriereserve auf neunundachtzig (gegen einundneunzig ein Viertel).

Sharesumsatz. New-York, 9. Juli. (Bresl.-Tel.) Der Sharesumsatz in Shares betrug 1,651,000 (gegen 1,070,000 in der Vormoche). Seit ersten Januar wurden 70,962,000 Shares (gegen 55,768,000 im Vorjahr) gehandelt.

Börsenberichte.

Table with columns: (Telegramme der „Neuen Bodner Zeitung“), Wärfhauer Börse, 9. Juli 1912. Columns include: Brief, Geld, Transakt. Rows list various securities like Staatsrente 1894, innere Anleihe 1905, etc.





8738



Von tiefem Schmerz gebeugt, bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

# Adelma Aurelie Schwib geb. Herrmann

im 35. Lebensjahre in London nach kurzen, schweren Leiden zu sich abzurufen. — Die Beerdigung fand dortselbst am 8. Juli d. J. statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Kadogoszczer Kirchen-Gesangverein.

Sonntag, den 14. Juli a. c. ab 2 Uhr nachmitt. im Garten des Herrn Bogórski an der Sztyerser Chaussee, links bei der Remise

### großes Gartenfest

verbunden mit Musik- und Gesang-Vorträgen, Tanz und Liebesräubereien für Kinder, wozu die Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereines höflichst eingeladen werden. Die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Das Vorstandskomitee. NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Sonntag, den 21. Juli d. J. verlegt.

Lodz, 8. Juli 1912.

P. T.

Hierdurch bringe ich meiner geschätzten Kundschaft zur geneigten Kenntnis, daß mit heutigem Tage mein bisheriger Kompagnon, Herr J. Jachmann aus der Firma „A. Krause & J. Jachmann“ Kupferschmiede, Badesofen-Apparatenbauanstalt und Walzwerk, Ruskafstr. 5, ausgetreten ist, und daß ich das Geschäft mit allen Mitteln und Passiven übernommen habe, und es unter meinen eigenen Namen

### Alexander Krause

weiterführen werde. Indem ich bitte, daß der früheren Firma entgegengebrachte Vertrauen mir auch fernerhin bewahren zu wollen, verleihe ich meine gesch. Kundschaft einer sorgfältigsten Ausführung aller mir zu erteilenden Aufträge und zeichne hochachtungsvoll

Alexander Krause Ruskafstraße 5, Telefon 28-63.

Ersten Ranges. Berlin W. Potsdamer-Strasse 13

## Pension Fontana (Familienheim)

vormals A. Kirstein, 2 Minuten vom Potsdamer Bahnhof und Tiergarten. Täglicher Comfort. Civile Preise. 8707

### ANZEIGE.

Hiermit benachrichtige ich, daß Herr Ignaz Schröter aus Gesundheitsrückichten seinen Posten bei mir verlassen hat und gilt somit die ihm i. J. erteilte Procura als erloschen.

Moriz Schröter, Appretur, Sachsonia 25.

### Sofort zu vermieten Kellerraum

ist ein großer, trockener u. heller mit einer Winde in der Petrikauerstr. Nr. 90. Näheres im Piano-Geschäft von Friedberg und Koh, Petrikauerstraße Nr. 90. 8701

### Kohlen-Platz

Großer Kohlen-Platz mit Bahngleise, Waage, Stallungen und Comptoir zu vermieten. Näheres im Comptoir Woludniowa Nr. 20. B. Salomonowicz Erben. 8717

### Eine Parterre-Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Näheres Główna-Strasse Nr. 12. 8730

### 2 Zimmer und Küche

mit Bequemlichkeiten in sauberen Hause von ruhigen Mietern per 1. Oktober gesucht. Offerten u. „R. 100“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 8670

### Bu verkaufen 1 Paar Pferde,

geeignet für Kutsche als auch für Arbeit. Zu besichtigen Benedyktenstr. Nr. 65 zwischen 8 bis 9 Uhr früh und zwischen 1 bis 3 Uhr nachmittags. 8643

### Polizei-Hund,

brauner Doherrmann, Miße, 1 Jahr alt, in allen Teilen hochrassiges Tier edelster Abstammung, ist gelegentlich billig abzugeben. Petrikauerstraße Nr. 290, beim Hauswächter zu erfragen. 8722

### 50 Rbl. Belohnung!!!

Verloren wurde am Sonntag im Stabstättchen Braune in Passendorf eine schwarze Fledermaus, enthaltend verschiedene Wechsel, ein Girofortschub der 2. Gegenständigen Kreditgesellschaft, einen Anzeigenschein der Lodzger Sanitätsbank, einen Pass u. l. w. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Briefmarke und deren Inhalt gegen obige Belohnung abzugeben bei P. Widawski, Giesemannstraße Nr. 55. 8703

Redakteur und Herausgeber A. Dzwiniak.

# Norderney

Königliches Nordseebad.

Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 45000.

Führer nebst Ortsplan pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler A.-G.

Diverse

## WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM

sowie 8707

Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und

### Dr. Lahmann's Nährsalz - Cacao, Chocolate

(vegetable Pflanzenmilch für Säuglinge) empfiehlt

## Adolf Berthold

Petrikauerstrasse 148, Ecke Evangelicka, Tel 26-85

Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung

**SCHUHPUTZ**

**Servus**

**DAS BESTE**

**UEBERALL-ZU HABEN. NUR ECHT IN WEISSEN DOSEN**

Fabrikanten LUBSZYNSKI & Co. Vertreter GUSTAV ROSENTHAL

WARSAWA, ZABIA No 8.

### 1 grosser Kohlenwagen,

gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei Carl Schmeller, Widawski-Strasse Nr. 170. 8690

Nach anwärts zum baldigen Antritt gesucht

- 1) Walkmeister
- 2) Rauhmeister

Offerten mit Angabe des Alters, der Confession, der Familienverhältnisse, der bisherigen Laufbahn sowie der Gehaltsansprüche sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter „M. C.“ an die Expedition der „Neuen Lodzger Zeitung“ zu richten. 8626

Tüchtige AGENTEN die in Lodz und auf d. Provinz zu besseren Geschäftsstellen Bestellungen haben, können die 100 Rbl. monatlich verdienen. Brief mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten u. Forderungen an d. Exp. d. Bl. erbeten. 8684

## Sommer-Wohnungen!!!

Waldparzellen resp. Plätze, pro Quadratel 5 Kon., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Die Plätze liegen an einer Chaussee, 5 Werk hinter Pabianice. Goldbestand, schöne Kiefernflaenhölzer bis Altholz, teilweise gemischt mit Eichen, Erlen, Nichten, durchzogen von Wiesen und ein m. Buch. Näheres Lodz, Karolastraße Nr. 19 beim Portier. 8681

**Selbständig, Buchhalter und Korrespondent** der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, wird zum baldigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre „B. J. W. 209“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8647

**Herzliche Bitte.** Räderfahrer, pol. deutscher Mann, der 3 Radfahrer, in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung a. Portier, Kontrodienere od. irgend ein Vertrauensposten, bei bescheidenen Anforderungen, auf Wunsch mit Garantie. Off. bitte u. „Herzliche Bitte“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 8661

**Junger Mann** (militärisch) Absolvent einer hiesigen Handelsschule mit Rechten, der drei Sprachen in Wort u. Schrift mächtig, zuverlässiger Buchhalter und Korrespondent, sucht entsprechende Posten per sofort. Beste Referenzen vorhanden. Vermittler 50 Rbl. Belohnung. Off. an die Exp. d. Bl. u. „B. J. W.“ erb. 8667

**Zu vermieten** 1-2 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten sowie kleiner Laden mit Küche v. 1. Juli 1912 Wulcanska 164. 8824

**Sonnige Wohnung** 3 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten, elektr. Licht, vom 1. Juli zu vermieten. Radwan-Strasse Nr. 7 bei der Petrikauerstr. Anfragen beim Sträußl. Näheres beim Eigentümer Kamenstr. 17. Darlehen ist eine Remise billig abzugeben. 8680

**Eine Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern und Küche, mit allen Bequemlichkeiten, komfortabel eingerichtet, ist im Hause Wulcanskastr. Nr. 139, 6te Stockwerke, zu vermieten. Näheres in der Wohnung von J. Bononowski, Petrikauerstr. 115 u. 10-11 u. v. 6-7 Uhr abends.

**Uebernehme Verträge** aller Art. Gef. Off. unter „Verträge“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 8721

Potrzebna na wyjazd niemka, mozga przysposobic dwóch chłopców do I i II klasy. Zgłaszać się: Widzewska 61, mieszkani 8. 86 5

Es wird ein evang. Fräulein, welches zu nähen versteht und gute Zeugnisse besitzen kann, zum 1. Oktober gesucht. Sie sollte möchte auch eiperfanden zu sein nach dem Auslande zu gehen. Näheres Andzejstr. 43, Wohnung 14. 8644

**Standard - Arbeiterinnen Strumpf - Kettlerinnen Handschuh - Zusneider** zum sofortigen Antritt gesucht. Nikolaiewski-Str. 84/86. 8723

**Tüchtiger Kutscher** deutsch u. polnisch spricht, fanu fisch melden. Nikolaiewski-Str. Nr. 78. 8693

Gesucht wird ein tüchtiger **Cocker,** welcher auch etwas auf einem Handstuhl hinnen kann. Lohn 15 bis 18 Rbl. monatlich. Off. Wohnungen Mühle Nr. 11 (Schwanen, Kurland (R. Müller). 8708

**Wohnungen:** Einzelne und Zimmer und Küche, per sofort zu vermieten. Słodowa Nr. 25. 8720

**Abreisehalber** Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 6 Zimmer und Küche, Bad, Sanitär, mit sämtl. Bequemlichkeiten billig vom 1. Juli abzugeben. Zu erfragen Petrikauer 192 b. Wirt. 1724

**5 Zimmer und Küche** mit allen Bequemlichkeiten, sowie 1 u. 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten Karola 26, Nähe- res 5. Wächter od. h. N. M. Kohn, Wulcanskastr. 43. Telefon 19-04.

**Wohnungen:** 1-2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 261. 8719

**Zu vermieten** 3 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten. Panska Nr. 99, Unterbau der Gasse, Nr. 8 u. 6.

**3, 2, 1 Zimmer** und Küche, sonstige Wohnungen vom 1. Juli zu vermieten. Promenadenstr. Nr. 32. 8736

Ein kleiner **Laden** sofort zu vermieten. Wulcanska 84. Off. Radwanowski-Str. 19. 8718

**Wohnungen:** 1-2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 15. 8718

**Wohnungs - Angebote:** 2 Zimmer und Küche mit allen Bequemlichkeiten vom 1. Juli zu vermieten. Bielonastr. 39. 8305

**Wohnungen** 1-2 Zimmer und Küche auch Remise, per sofort zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 15. 8718

**Zu vermieten** an 1 oder 2 Damen mit oder ohne Pension bei anständiger Familie per sofort event. per 1. Juli a. er. zu vermieten. Zu erfragen Petrikauer-Strasse 133, Wobn. 8, von 1 bis 3 Uhr nachmittags u. 7 Uhr abends. 7650

Ein möbliertes **Zimmer,** sofort zu vermieten. Giesemann-Strasse Nr. 56 Wohnung 8.

**Zimmer,** sofort zu vermieten. Giesemann-Strasse Nr. 56 Wohnung 8.

**Zimmer,** sofort zu vermieten. Giesemann-Strasse Nr. 56 Wohnung 8.